

Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bum steigt nicht nach

Wir brachten folgenden Vers:

Lieber Herrgott, mach mich stumm,
Dass i nit nach Dachau kumm!

... und erhalten diese Anfrage:

lieber nebspalter!

bist du krank? oder bist du einer front
beigetreten? nimm doch bitte noch ein-
mal deine nummer 30 zurhand und schlage
die erste textseite auf. lies dann noch ein-
mal das «morgengebet in china», falls du
den witz dieses witzes verstehst, sende
mir bitte die lösung und zwei kalte um-
schläge und die neueste nummer »völki-
scher beobachter«, unter umständen muss
ich dann noch über den witz lachen, heute
kann ich es nicht, oder halt! gehört der
witz etwa zu jener sorte, die — —
korf erfindet eine neue art von witzzen
die erst viele stunden später wirken
jeder hört sie an mit langer weile
doch als hätt' ein zunder still gegelommen
wirst du nachts im bette plötzlich munter
selig lächelnd wie ein satter säugling.

(christian morgenstern)

in erwartung

bum

— da scheinen die Basler aufgeklärter ...

Herr Textredagter,

Usgrechnet an mim Giburtstag lies ich im
Spalter dä Witz vo Dachau. Herrejejerli
isch das wieder en alte Bikannte. Im Hit-

lerland bätte si scho lang, dass i nit uf e
Heiberg kumm. I bigriff gar nit wieso der
Spalter so ebis serviere ka, er isch doch
sunst nit so. Isch am End die grossi Hitz
dra schuld? I ha sunst immer mi Freid am
Spalter, will er ebe emol recht tichtig dri
haut und vo dr Mulfreiheit usgiebig Gi-
bruch macht, und au no Witz het, Drum
han i dä alt Schunke nit kenne bigrife.
Nit fir unguet und frindligi Gries vomene
Beppi.

August

— Das Verständnis des Witzes hat aller-
dings mit Intelligenz nichts zu tun. Es ge-
nügt, zu wissen, dass Dachau das grosse
Konzentrationslager in Bayern ist.

Alt oder neu?

Ein Witz wird als «alt» taxiert, wenn man
ihn kennt...

Lieber Spalter,

Weil man Dich in Deutschland verboten
hat, was immerhin Deine bodenständige
Rasse beweist, schicke ich Dir nachste-
hend den neuesten, soeben von Norden
importierten Hitlerwitz:

«Wissen Sie, dass Hitler sich operieren
lassen muss?»

«Nein. Wieso?»

«Weil ihm seine untern Organe über den
Kopf wachsen.»

Ich hoffe zuversichtlich, dass dieser Witz
neu ist und nicht das schmähliche Schick-
sal der 3 Sterne erleiden muss. Sch.

— der Witz geht täglich ein, dürfte daher
sehr bekannt sein und dementsprechend als
«uralt» taxiert werden.

Erziehung zur Ehrlichkeit

Lieber Spalter!

Jüngst fand ich in einem Wagen der SBB
einen Geldbetrag, den ich als anständiger
Mensch sofort auf dem betr. Büro abgab.
Da eröffnete man mir, dass ich dann den
bezüglichen Finderlohn erhalten werde,
wenn sich jemand melde. Sollte das nicht
der Fall sein, müsse ich mich gleichfalls
mit dieser Abfindung zufrieden geben,
denn der Betrag falle an die SBB —
wohl zur Verkleinerung des Betriebsdefi-
zites...

Reli

— wäre allerdings eine wunderbare Lösung,
aber die Auskunft wird kaum stimmen. Die
S.B.B. kann nur Anspruch auf den Betrag
erheben, wenn der Finder einer ihrer Be-
amten war. Dann aber mit Recht, denn ein
Schaffner z. B. wird sehr viel liegen ge-
bliebenes finden, und es wäre Unsinn, ihm
das Verdienst zuzumessen und nicht dem
Betrieb, der die günstige Lage schafft.

Ergänzung

Lieber Nebenspalter!

Der Witz vom Gefreiten, der den Major
mit einer vertraulichen Anrede begrüsst
hat, statt die Hand an die Mütze zu legen,
ist ganz gut, nur schade, dass er in Dei-
nem Blatt nicht vollständig erzählt ist.
Der Gefreite wurde dann seines unsolda-
tischen Verhaltens wegen zur Rede ge-
stellt, worauf er antwortete: Es ist mir
nun verständlich, warum ein Völkerfriede

nicht zustandekommen kann, wenn sich
nicht einmal die Höhern der gleichen Ar-
mee vertragen können. Hz

Da ist nun allerdings die Ergänzung besser
als der Witz, Dank!

Dollfuss und Dollfus

Wir fragten: Welcher Unterschied besteht
zwischen dem österreichischen Bundeskanz-
ler Dollfuss und unserem Nationalratspräsi-
denten Dollfus?

Hier noch eine Ergänzung:

Die Ableitung: Adolfus-Dollfus, wäre auch
nicht so ohne weiteres von der Hand zu
weisen. Nach den Gesetzen der Metrik
wäre also Dollfuss ein Spondeus (— —),
Dollfus ein Trochäus (— ∪).

Möglich ist aber auch, dass früher einmal
beide Namen, der des Oesterreichers und
der des Schweizers, gleich geschrieben
wurden. Vielleicht stammt aber der Tes-
siner aus einem sparsamen Geschlecht,
und ein praktischer Vorfahr kam auf die
Idee, ein s am Schluss abzuwickeln, um
— Tinte zu sparen. R.

In Anbetracht, dass Tinte früher ein kost-
spieliges Getränk war, ist diese Lösung nicht
von der Hand zu weisen.

Anfrage:

(Text wortgetreu)

Da mir Ihre Hochschätzende Adresse be-
kannt geworden & dass Sie im Bedarf
Ihres Organs Witze in Bild & Schrift su-
chen & eventuell kaufen so möchte ich
mich Ihnen bestens empfehlen da ich in
America als solcher meine Studie genom-
men & absolviert habe, Wäre also in der
Lage, Ihnen Muster meiner Arbeit einzu-
senden falls Sie solche benötigen.

Ihrem gütigen Wohlwollen gerne entgegen-
sehend

erwartend Zeichnet

Hochachtungsvoll

E.

— vielleicht lassen Sie gelegentlich die
Schraubenlinie aus ihrem Stil herausoperie-
ren. Selbige liesse sich vielleicht als Ge-
länder einer Wendeltreppe praktisch ver-
wenden, so also, dass Ihnen kein Schaden
in Entstehung kommen dürfte, was betref-
fend Vorteilhaftigkeit als erwünscht wird
angesehen werden können.

Kleine Geschichte — zu sehr auf die Situa-
tion abgestellt.

Naturgeschichte — die zufällige Folge ist
nicht schlecht. Ein Hinweis aber sagt nichts
und die Wiederholung möchten wir vermeiden.

Eingang verboten. — Der Witz ist gut, der
Tatbestand aber müsste untersucht werden.

Rückporto nicht vergessen! — est ist oft
das einzige, was wir verwenden können.

